



50739

Köln verfolgt konsequent das Ziel einer digitalen, klimaneutralen und sozial inklusiven Stadt. Konzerninteressen spielen kaum eine dominierende Rolle, und Stagnation ist aufgrund der aktiven Strategieumsetzung unwahrscheinlich. KI-gestützte Elemente sind vorhanden, bleiben aber unterstützend und bürgerorientiert.

ZIELBILD

Digitale & partizipative Stadt [80%]

Köln setzt stark auf E-Government, Open Data, IoT-Anwendungen und gezielte Bürgerbeteiligung, um Klimaneutralität, soziale Teilhabe und bezahlbares Wohnen zu fördern.

Unternehmensdominanz [5%]

Wirtschaftsförderung und Clusterbildung existieren, doch große Konzerne dominieren nicht die Governance oder Infrastruktur.

KI-gesteuerte Nachhaltigkeit [10%]

Smart-City-Strategien nutzen datengetriebene Ansätze für CO₂-Reduktion, ohne Bürgerinteressen zugunsten einer rein KI-getriebenen Steuerung zu vernachlässigen.

Stagnation & Herausforderungen [5%]

Obwohl Haushaltsmittel begrenzt sind, werden aktiv EU-Fördermittel und PPPs genutzt, sodass keine umfassende Reform- oder Innovationsblockade besteht.

STATUS QUO

25%

Bürgerbeteiligung: Regelmäßige Bezirksratsausschüsse und lokales Bürgerbudget verdeutlichen vorhandene, jedoch begrenzte partizipative Strukturen.

50%

Unternehmenseinfluss: Investorengesteuerte Bauprojekte und steigende Mieten zeigen den ausgeprägten Einfluss von Unternehmen auf die Stadtentwicklung.

10%

KI-Nutzung: KI-Anwendungen sind in Nippes nur experimentell im Smart-Waste-Management und Chatbots vorhanden, es fehlt eine umfassende Strategie.

15%

Soziale Spannungen: Gentrifizierungsdruck und Konflikte um Verdrängung deuten auf wachsende soziale Herausforderungen hin.



IDEENKATALOG

Idee 1

Werbeflächen werden sukzessive in digitale Stadt-Infosäulen umgewandelt, die Bürgerinformationen und Beteiligungsmöglichkeiten statt reiner Werbung anzeigen.

Idee 2

Externe Werbeflächen integrieren QR-Codes oder kurze Online-Umfragen zur Stadtentwicklung – Bürger geben Input, der direkt auf digitalen Screens ersichtlich ist.

Idee 3

Stadt startet eine Online-Beteiligungsplattform, verweist über Außenwerbeflächen mit QR-Codes und digitalen Screens auf laufende Umfragen und Ergebnisse – Teilhabe wird sichtbarer.

CASES

Case 1

In Steinbach (Taunus) wurde eine zweiseitige 55-Zoll Informations-Totem-Säule am Rathaus aufgestellt, die aktuelle Themen, ÖPNV-Abfahrten und Veranstaltungshinweise anzeigt – betrieben mit einer digitalen Signage Plattform.

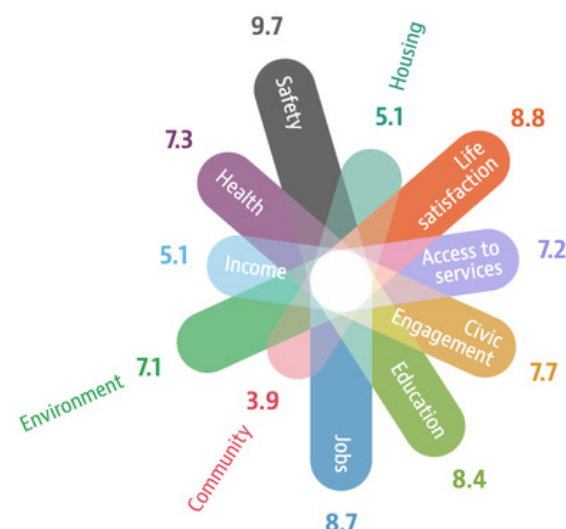
Case 2

Eine Großstadt nutzte digitale City-Screens an frequentierten Orten, um Bürgermeinungen zu Quartiersaufwertung einzuholen und zeigte Live-Ergebnisse auf den gleichen Screens.

Case 3

In Bad Dürkheim wurde 2022 via QR-Code auf City-Plakaten eine digitale Dialogplattform eingeführt, bei der Bürger Themen online abstimmen konnten.

KPIS



Quelle: OECD Regional Well-Being, oecdregionalwellbeing.org (2025)

Umwelt



Hamburg liegt auf Platz 12 von 16 verglichen mit den anderen Bundesländern. Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen könnte sich die Region um xx Punkte verbessern.

Luftqualität (PM2.5): 10.8 µg/m³

Sicherheit



Hamburg liegt auf Platz 12 von 16 verglichen mit den anderen Bundesländern. Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen könnte sich die Region um xx Punkte verbessern.

Mordrate: 1,3 Morde pro 100 000 Personen



Städteszenarien



STADT DER BÜRGER

DIE KOLLABORATIVE
URBANE REVOLUTION

Bürger:innen gestalten die Stadtpolitik aktiv über digitale Plattformen mit. KI-gestützte öffentliche Dienstleistungen, menschenzentrierte Mobilität, erneuerbare Energien und starke öffentlich-private Partnerschaften schaffen eine flexible, transparente und partizipative Stadt – wobei menschliche Bedürfnisse notfalls auch Vorrang vor Umweltzielen erhalten.



NATUR ZUERST

KI-GESTEUERTER ÖKOLOGISCHER
WOHLSTAND

KI-Systeme steuern eine strikt nachhaltige Stadt, die als Netto-Positiv-Ökosystem funktioniert. Alltag und Wirtschaft richten sich nach Nachhaltigkeitsbewertungen, wobei demokratische Beteiligung und individuelle Interessen teilweise in den Hintergrund treten.



GETEILTE METROPOLE

STADT UNTER
KONZERNHERRSCHAFT

Mächtige Unternehmen dominieren die Stadt und übernehmen faktisch Regierungsaufgaben. Lebensqualität und Zugang zu Technologie hängen stark von Kaufkraft ab, während Ungleichheit, soziale Spaltung und verfallende Infrastruktur in ärmeren Vierteln zunehmen und diesen oft nur informelle Netzwerke bleiben.



URBANER ABSTIEG

LEBEN IN DER
VERLASSENEN STADT

Chronische Unterfinanzierung führt zu wirtschaftlichem und sozialem Niedergang. Unternehmen und junge Menschen wandern ab, zurück bleibt eine eher ältere, einkommensschwache Bevölkerung. Infrastruktur und staatliche Strukturen zerfallen, Korruption und Kriminalität steigen – der Alltag ist von Armut, Unsicherheit und Überleben geprägt.